

Karlsruhe, 29. Mai 2015

Gemeinsam mit UNICEF für traumatisierte Kinder

Bereits zum fünften Mal reist ein notfallpädagogisches Team der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. in den Nordirak um traumatisierte Kinder psychosozial zu unterstützen. Der Einsatz findet von 29. Mai bis 12. Juni in Kooperation mit Aktion Deutschland Hilft statt und ist in ein nachhaltiges gemeinsames Projekt mit UNICEF eingebettet.

Seit Anfang April konnten die Freunde der Erziehungskunst dank der aktuellen Kooperation mit UNICEF eine ständige Präsenz in der Region Dohuk einrichten. Diese Kooperation mit UNICEF ist ein wichtiger Meilenstein für die Notfallpädagogik und ermöglicht eine nachhaltige Hilfe für traumatisierte Flüchtlingskinder in den Lagern. Eine Projektkoordinatorin und neun lokale Pädagogen konnten angestellt werden, die die notfallpädagogische Arbeit in den Schulen der Flüchtlingslager auch zwischen den Einsätzen des deutschen Teams weiterführen. Viele der lokalen Mitarbeiter sind selbst Flüchtlinge und leben in den Flüchtlingslagern um Dohuk. Der Hauptfokus des erneuten Einsatzes der deutschen Experten in der Krisenregion liegt daher auf der Aus- und Fortbildung der lokalen Mitarbeiter. Dazu werden deutsche und irakische Kollegen gemeinsam in insgesamt neun Unicef-Schulen pädagogische und therapeutische Angebote für traumatisierte Kinder gestalten.

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Flüchtlingslagern sind auch Monate nach den ersten großen Flüchtlingsströmen schwierig. Auch wenn der Unterricht der Unicef-Schulen in den Flüchtlingslagern mittlerweile nicht mehr in Zelten sondern in Containern stattfindet gibt es häufig weder Strom noch Wasser. Viele der Lehrkräfte sind ebenfalls durch ihre Erfahrungen von Vertreibung und Flucht schwer traumatisiert.

Neben den Weiterbildungen für das lokale irakische Team sollen deshalb auch die Lehrer der Unicef-Schulen eine Grundausbildung in Traumapädagogik erhalten. Ihnen wird sowohl Wissen über den Verlauf und die Auswirkungen von Traumatisierungen als auch die Grundlagen der pädagogischen Traumaarbeit vermittelt. Damit wir Ihnen ein Instrument in die Hand gegeben, die Traumatisierungen ihrer Schüler zu verstehen und sie in der Verarbeitung ihrer schlimmen Erlebnisse zu unterstützen. Gleichzeitig lernen die Pädagogen auch eigene Traumatisierung zu erkennen und sich mit Hilfe von Rhythmusübungen und Entspannungstechniken zu stabilisieren.

Notfallpädagogik: Pädagogische Erste Hilfe

In gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen zu den äußeren Schäden seelische Verletzungen, die meistens sehr schwer wiegen. Viele Betroffene verlieren ihr inneres Gleichgewicht und erkranken an Trauma-Folgestörungen. Die Freunde der Erziehungskunst arbeiten mit waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen, um bei der Verarbeitung des Erlebten zu unterstützen. Gleichzeitig sollen die Selbstheilungskräfte der Betroffenen angeregt werden. So helfen bspw. erlebnispädagogische Übungen dabei, das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen zu stärken. Bewegungsspiele dienen dazu, schockartige Erstarrungen zu lösen. Maltherapeutische Übungen schaffen non-verbale Ausdrucksmöglichkeiten, durch die Distanz zum Erlebten hergestellt werden kann.

Die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst ist bereits seit 2013 in der autonomen Region Kurdistan im Irak tätig. Im Rahmen zahlreicher Einsätze konnte bereits vielen Kindern weltweit geholfen werden ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten und sogenannte Trauma-Folgestörungen abzumildern.

Kontakt Presse:

Clara Krug
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 183
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.krug@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Christoph Herrmann
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 140
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.herrmann@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Spendenkonto

GLS Bank Bochum
BLZ 430 609 67
Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort "Notfallpädagogik"

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2014), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2015), Kurdistan-Irak (2013-2015) Bosnien und Herzegowina (2014) und Nepal (2015).*



Freunde der Erziehungskunst ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.